

JAHRESABSCHLUSS 2009
VITA 34 INTERNATIONAL AG

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Bestätigungsvermerk	3
Bilanz	5
Gewinn- und Verlustrechnung	7
Anhang	8
Lagebericht	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	36

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VITA 34 International AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 28. Januar 2010

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mandler
Wirtschaftsprüfer

Schurk
Wirtschaftsprüfer

VITA 34 International AG, Leipzig
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVA	EUR	EUR	31.12.08 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.546.000,00		3.501
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		0
		<u>3.546.000,00</u>	<u>3.501</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	852.388,16		91
2. Sonstige Vermögensgegenstände	59.038,49		190
		911.426,65	<u>281</u>
II. Sonstige Wertpapiere			
		990.000,00	<u>876</u>
III. Guthaben bei Kreditinstituten			
		4.157.588,61	<u>4.454</u>
		<u>6.059.015,26</u>	<u>5.611</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		22.301,37	<u>16</u>
		<u>9.627.316,63</u>	<u>9.128</u>

PASSIVA	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	31.12.08 <u>TEUR</u>
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	2.646.500,00		2.647
II. Kapitalrücklage	12.080.000,00		12.080
III. Bilanzverlust	<u>-6.242.115,34</u>		<u>-6.077</u>
	<u>8.484.384,66</u>		<u>8.650</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
Sonstige Rückstellungen	<u>162.392,46</u>		<u>312</u>
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.938,52		40
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	572.138,59		126
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern EUR 208.018,45 (Vj. TEUR 0)	<u>404.462,40</u>		<u>0</u>
	<u>980.539,51</u>		<u>166</u>
	<u>9.627.316,63</u>		<u>9.128</u>

VITA 34 International AG, Leipzig
Gewinn- und Verlustrechnung für 2009

	EUR	EUR	2008 EUR
1. Sonstige betriebliche Erträge		599.364,23	449
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	610.514,56		453
b) Soziale Abgaben	11.841,70		13
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>352.996,63</u>		<u>639</u>
		975.352,89	----- 1.105
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	97.607,16		300
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		86
6. Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	113.900,00		0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>2</u>
		211.507,16	----- 212
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-164.481,50	-444
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-501,55	----- 0
10. Jahresfehlbetrag		-164.983,05	----- -444
11. Verlustvortrag		-6.077.132,29	-5.633
12. Bilanzverlust		<u><u>-6.242.115,34</u></u>	<u><u>-6.077</u></u>

VITA 34 International AG, Leipzig

Anhang für 2009

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft gilt gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB aufgrund der bestehenden Börsennotierung als große Kapitalgesellschaft. Sie hat daher ihren Jahresabschluss unter Beachtung der §§ 242 ff. HGB sowie der sie ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB und des Aktiengesetzes aufzustellen und gemäß der §§ 325 ff. HGB offen zu legen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung, ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt.

Die Forderungen in fremder Währung sind mit dem Geldkurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs des Bilanzstichtages bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit ihrem niedrigeren Kurswert zum Bilanzstichtag bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungs- bzw. Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Briefkurs des Einbuchungstages bzw. mit dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen besteht aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von 3.546 TEUR (Vj.: 3.501 TEUR). Die Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage dem Anhang beigefügt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen nicht.

Es bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 852 TEUR (Vj.: 91 TEUR), die sich im Wesentlichen aus Management-Vergütungen und aus Forderungen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der VITA 34 AG zusammensetzen. Die Restlaufzeiten der Forderungen sind kleiner als ein Jahr.

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 59 TEUR (Vj.: 190 TEUR) werden insbesondere Steuerrückerstattungsansprüche sowie Forderungen auf Zinsen ausgewiesen.

3. Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Gesellschaft verfügt über ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 4.158 TEUR (Vj.: 4.454 TEUR) sowie zusätzlich über Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 990 TEUR (Vj.: 876 TEUR).

Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurde aufgrund des gestiegenen Kurswertes eine Zuschreibung auf die Anschaffungskosten in Höhe von 114 TEUR (Vj.: Abschreibung 86 TEUR) vorgenommen.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 2.646.500 EUR (Vj.: 2.646.500 EUR) und ist in Stückaktien zu jeweils 1 EUR aufgeteilt.

Die Kapitalrücklagen blieben in 2009 unverändert bei 12.080 TEUR (Vj.: 12.080 TEUR).

Gemäß § 7 Abs. 2 der Satzung der VITA 34 International AG besteht ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, in einem Zeitraum von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 500.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand hat, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist insbesondere zulässig, um

- bis zu 204.650 neue Aktien gegen Bareinlage zu einem Preis auszugeben, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet;
- bis zu 500.000 neue Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen auszugeben;
- Spitzenbeträge zu glätten;
- bis zu 30.000 neue Belegschaftsaktien auszugeben.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates.

Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung der VITA 34 International AG ist das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu 40.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 40.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Optionsrechten, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 31. Juli 2007 beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Optionsberechtigten von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Optionsrechten hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Optionsrechts entstehen, am Gewinn teil.

5. Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Personalkosten (82 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten (32 TEUR) und ausstehende Rechnungen (48 TEUR) enthalten.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten in 2009 in Höhe von 981 TEUR (Vj.: 166 TEUR) setzen sich aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 572 TEUR (Vj.: 126 TEUR), , 4 TEUR (Vj.: 40 TEUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, 197 TEUR Verbindlichkeiten aus Abfindungen sowie 208 TEUR Umsatzsteuerverbindlichkeiten zusammen. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der VITA 34 AG und Corcell aus Cashpooling.

7. Haftungsverhältnisse, außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die VITA 34 International AG übernimmt die Garantie, dass CorCell, Inc. sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus der Transaktion mit Cord Blood America nachkommt. Die Garantieverpflichtung endet spätestens am 31.03.2010 und ist auf einen Gesamtbetrag in Höhe von TEUR 2.630 (TUSD 3.770) begrenzt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

1. Sonstige betriebliche Erträge

Die betrieblichen Erträge in Höhe von 599 TEUR (Vj.: 449 TEUR) wurden insbesondere durch die Weiterbelastung von Management-Vergütungen erzielt.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr entstanden im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten sowie die laufenden Kosten der Notierung im Prime Standard in Höhe von 165 TEUR (Vj.: 391 TEUR) sowie Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 50 TEUR (Vj.: 127 TEUR). Weitere sonstige Aufwendungen sind in Höhe von 54 TEUR (Vj.: 59 TEUR) für Vergütungen und Reisekosten des Aufsichtsrats entstanden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus einer Betriebsprüfung in Höhe von 36 TEUR.

3. Zuschreibungen/Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum Bilanzstichtag wurde eine Zuschreibung auf Wertpapiere des Umlaufvermögens auf die historischen Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 114 vorgenommen.

V. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte außer den Vorständen keine eigenen Mitarbeiter.

2. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2009 waren folgende Herren zum Vorstand der VITA 34 International AG bestellt:

Dr. Eberhard F. Lampeter (CEO)	Vorstand VITA 34 AG (CEO)
Peter Boehnert (CFO)	Vorstand VITA 34 AG (CFO) bis 31.10.2009
Jörg Ulbrich (CFO)	Vorstand VITA 34 AG (CFO) ab 01.11.2009

Vergütung des Vorstandes der VITA 34 International AG (Vergütungsbericht)

Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden gemäß § 87 Aktiengesetz vom Aufsichtsrat festgelegt. Dabei umfasst die Vergütung des Vorstandes der VITA 34 International AG fixe und variable Bestandteile sowie sonstige Vergütungen.

Der fixe Bestandteil ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird. Der variable Vergütungsbestandteil, der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer und qualitativer Ziele und ist der Höhe nach begrenzt. Bei den quantitativen Zielen, denen das höchste Gewicht zukommt, handelt es sich um Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBIT). Darüber hinaus werden individuelle Erfolgsziele berücksichtigt, die zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstandsmitglied jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres vereinbart werden.

Zusätzlich haben die Mitglieder des Vorstandes Nebenleistungen erhalten, die im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen und der Privatnutzung der Firmen-PKW bestehen und von den Vorstandsmitgliedern individuell zu versteuern sind.

Für das Geschäftsjahr 2009 betrug die Vergütung der Mitglieder des Vorstands für ihre Tätigkeit insgesamt 634 TEUR. Davon wurden 12 TEUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gebucht. Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder ergeben sich in individualisierter Form aus nachfolgender Tabelle. Die variable Vergütung wurde mit den auf das Unternehmensergebnis 2009 berechneten Beträgen angegeben, die die Vorstände erreichen können. Bei der Beurteilung der qualitativen Zielerreichung steht es im Ermessen des Aufsichtsrats, eine geringere variable Vergütung festzusetzen

Bezüge des Vorstands der VITA 34 International AG für das Geschäftsjahr 2009 in TEUR:

	<u>Fixe Vergütung</u>	<u>Variable Vergütung</u>	<u>Sonstige Vergütung</u>	<u>Gesamt- vergütung</u>
Dr. Eberhard F. Lampeter	180	72	15	267
Peter Boehnert	121	0	226	347
Jörg Ulbrich	16	3	1	20

Vorzeitige Beendigung des Anstellungsverhältnisses

Die Anstellungsverhältnisse mit den Vorstandsmitgliedern enthalten weder Change-of-Control-Klauseln noch sonstige besondere Vergünstigungen bei vorzeitiger Vertragsbeendigung.

Mit dem Vorstandsmitglied Herrn Dr. Lampeter ist ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot von 24 Monaten vereinbart. Für die Dauer des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots verpflichtet sich die Gesellschaft, Herrn Dr. Lampeter für jeden Monat des Wettbewerbsverbots eine Entschädigung in Höhe seiner monatlichen Festvergütung zu zahlen. Die Gesellschaft kann vor Beendigung des Anstellungsverhältnisses auf die Einhaltung des nachträglichen Wettbewerbsverbots verzichten. In diesem Fall entfällt die Verpflichtung zur Zahlung der Entschädigung.

Mit dem Vorstandsmitglied Herrn Jörg Ulbrich wurde kein nachvertragliches Wettbewerbsverbots vereinbart.

In einem Aufhebungsvergleich mit Herrn Peter Boehnert wurde auf ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot verzichtet.

Aktienbasierte Vergütung

Die Vorstände der VITA 34 International AG erhalten keine zusätzliche aktienbasierte Vergütung.

3. Angaben zum Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2009 waren folgende Herren zum Aufsichtsrat bestellt:

- Richard J. Neeson (Vorsitzender) Senior Vice President Independence Blue Cross;
President; Director on Board verschiedener IBC Tochtergesellschaften
- Hubertus Leonhardt (Stellvertretender Vorsitzender) Geschäftsführer SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement mbH; Geschäftsführer SHS Gesellschaft für Beteiligung mbH; Geschäftsführer Dritte SHS Technologiefonds Verwaltungsgesellschaft mbH, Geschäftsführer Dritte SHS Technologiefonds GmbH & Co. KG, Geschäftsführer SHS III Beteiligungsgesellschaft bürgerlichen Rechts, Geschäftsführer diverser KGs, bei denen die SHS Gesellschaft für Beteiligung mbH Komplementär ist; Probiogen AG, Aufsichtsratsvorsitzender; Micropelt GmbH, Aufsichtsratsvorsitzender bis 15.7.2009
- Dr. Uwe Marx Arzt/Biologe/Vorstand ProBioGen AG;
- I. Steven Udvarhelyi, M. D. Senior Vice President Chief Medical Officer Indep. Blue Cross; bis 15.7.2009
- Joseph H. Jacovini Jurist/Partner Dilworth Paxson LLP; Chairman, Drexel University Board of Trustees; Director, LaFrance Corporation; Director, Solid State Equipment Corporation; Chairman, Director, Casa Farnese; Chairman, Philadelphia Heart Association bis 15.7.2009
- Prof. Dr. Christoph Hohbach Ehem. Bereichsleiter FuE Böhringer Ingelheim bis 15.7.2009
- Dr. Holger Födisch Vorstand der Dr. Födisch Umweltmesstechnik AG ab 15.7.2009

Vergütung des Aufsichtsrates (Vergütungsbericht)

Organbezüge wurden im Jahr 2009 in Höhe von 24 TEUR gezahlt.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmt sich nach § 18 der Satzung. Diese Regelung beruht in ihrer aktuellen Fassung auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31.07.2007. Die Vergütung ist als fixe Vergütung vereinbart und wird pro Quartal an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt. Dabei wurden die Funktionen des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie dessen Stellvertreter besonders berücksichtigt.

<u>Bezüge des Aufsichtsrates der VITA 34 International AG</u>	<u>Fixbezüge in EUR</u>
Aktive Mitglieder	
Richard J. Neeson (Vorsitzender)	8.000
Dr. Uwe Marx (stellvertretender Vorsitzender)	4.916
Dr. Holger Födisch	1.833
Ausgeschiedene Mitglieder	
Hubertus Leonhardt (stellvertretender Vorsitzender)	3.250
Joseph H. Jacovini	2.166
Prof. Dr. Christoph Hohbach	2.166
I. Steven Udvarhelyi	2.166

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden vom Unternehmen im Geschäftsjahr 2009 keine sonstigen Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen gezahlt. Es wurden Kosten für Aufwendungsersatz in Höhe von TEUR 30 berücksichtigt.

4. Angaben zum Anteilsbesitz, Konzernabschluss

Die VITA 34 International AG ist zum 31.12.2009 Mutterunternehmen für die im Anteilsbesitz befindlichen Tochtergesellschaften i. S. d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB sind.

<u>Name</u>	<u>Sitz</u>	<u>Beteiligungs- quote in %</u>	<u>Eigenkapital 31.12.09 in TEUR</u>	<u>Jahresergebnis 2009 in TEUR</u>
VITA 34 AG	Leipzig, Deutschland	100,0	2.520	320
CorCell Inc.	Philadelphia, USA	100,0	-1.798	225

Umrechnungskurs USD 1,433

Die VITA 34 International AG stellt als Mutterunternehmen zum 31. Dezember 2009 einen Konzernabschluss nach IFRS auf.

5. Angaben zur Corporate Governance-Erklärung

Die VITA 34 International AG hat 2009 eine Corporate Governance-Erklärung abgegeben und entsprechend der Börsenvorschriften veröffentlicht. Die Corporate Governance-Regelungen sind im Internet unter www.vita34.de (Investor Relations Bereich) ebenso wie die Entsprechenserklärung einsehbar.

6. Ergebnisverwendung/Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust von EUR 6.242.115 auf neue Rechnung vorzutragen.

7. Honorare und Dienstleistungen der Abschlussprüfer gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das für den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gliedert sich wie folgt:

	2009	2008
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Honorare für Abschlussprüfungen	38	58
Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	0	4
Summe	<u>38</u>	<u>62</u>

Unter den Honoraren für Abschlussprüfungen werden insbesondere Honorare für die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses ausgewiesen.

Leipzig, 27. Januar 2010
VITA 34 International AG



Dr. Eberhard F. Lampeter
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Entwicklung des Anlagevermögens 2009

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2009 EUR	31.12.2009 EUR	1.1.2009 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR	2008 TEUR
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	45.000,00	0,00	4.121.500,00	575.500,00	3.546.000,00	3.501
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	2.552.471,28	2.552.471,28	0,00	0
	45.000,00	0,00	6.673.971,28	3.127.971,28	3.546.000,00	3.501

Lagebericht der VITA 34 International AG
für das Geschäftsjahr 2009

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1. Wirtschaftliches Umfeld

Die VITA 34 International AG ist als Holdinggesellschaft zusammen mit ihren Tochtergesellschaften, insbesondere der VITA 34 AG, zu betrachten (zusammen „VITA 34“).

Unterstützt von den Konjunkturbemühungen der europäischen Regierungen hat sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2009 langsam von der schweren Rezession erholt. Nachfrage und Produktion in der Industrie nahmen tendenziell zu, die Dienstleistungsbereiche zeigten sich relativ stabil. Auch bei der Preisentwicklung gab es auf allen Absatzstufen keine unangenehmen Überraschungen. Die Verbraucherpreise lagen auf Vorjahresniveau. Sowohl der Arbeitsmarkt als auch die privaten Konsumausgaben erwiesen sich im Jahresverlauf als bemerkenswert stabil. Die intensive Nutzung von Kurzarbeit sowie flexible betriebliche Arbeitszeitregelungen wirkten stark entlastend.

Dennoch bleibt die deutsche Wirtschaft auf konjunkturstabilisierende Impulse angewiesen. Die Krise an den Finanzmärkten ist ebenfalls noch nicht ausgestanden. Das Risiko steigender Arbeitslosigkeit und damit einhergehend abnehmender Kaufkraft besteht für das kommende Jahr weiter fort.

Die im Dezember 2009 von GfK-Geomarketing veröffentlichte Kaufkraft-Studie für Deutschland erwartet aktuell einen leichten Kaufkraftrückgang im Jahr 2010.

VITA 34 kann daher nicht ausschließen, dass die Einlagerung von Nabelschnurblut als entgeltliche Vorsorgedienstleistung von der Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt und dem Kaufverhalten berührt wird. Zwar zeigen die vorliegenden Daten keine direkte Korrelation von absoluter Kaufkraft und Einlagerungszahlen, jedoch liegen bislang keine Erkenntnisse vor, wie sich eine plötzliche Veränderung des Kaufkraftniveaus auswirkt.

Daher bietet VITA 34 auch weiterhin Lösungen an, die mit geringeren finanziellen Anfangszahlungen für Kunden verbunden sind. Des Weiteren können unsere Kunden Zusatzleistungen im Zusammenhang mit der Einlagerung von Nabelschnurblut buchen, wie das Produkt „VITA 34 max“, bei dem u. a. ein Vorsorge-Screening des Nabelschnurbluts enthalten ist. Im vergangenen Jahr haben wir dieses Vorsorge-Screening ebenfalls den Bestandskunden von VITA 34 angeboten. Das Interesse an derartigen Zusatzleistungen dürfte neben dem Informationsgrad der Eltern auch von der konjunkturellen Situation beeinflusst werden.

Die oben beschriebenen Auswirkungen der Arbeitsmarktentwicklung auf das Kaufverhalten von Endverbrauchern im deutschen Markt können sich ebenso in unseren ausländischen Märkten auswirken. Wir haben in 2009 eine verhaltene Auftragsstagnation festgestellt, können daher zukünftig negative Auswirkungen nicht ausschließen.

1.2. Rechtliches Umfeld

Nach der Aufnahme der Börsennotierung am 27.03.2007 im Prime Standard der Frankfurter Börse gelten für die VITA 34 International AG alle börsenrelevanten Rechtsvorschriften. Diese Publizitäts- und Zulassungsfolgepflichten müssen von der VITA 34 International AG beachtet werden.

Weitere Veränderungen im rechtlichen Umfeld gegenüber 2008 gab es für die VITA 34 International AG in 2009 nicht.

Rechtliche Veränderungen auf dem Gebiet der Nabelschnurblut-Einlagerung betreffen das Tochterunternehmen VITA 34 AG.

1.3. Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge

Die Erträge der VITA 34 International AG bestehen fast ausschließlich aus der Weiterbelastung von Managementkosten an die VITA 34 AG.

1.4. Investitionen

Die VITA 34 International AG hat in 2009 keine Investitionen getätigt.

1.5. Personal

VITA 34 International beschäftigt außer den Vorständen keine eigenen Mitarbeiter.

Im Geschäftsjahr 2009 waren folgende Herren zum Vorstand bestellt:

- Dr. Eberhardt F. Lampeter (CEO)
- Peter Boehnert (CFO) bis 31.10.2009
- Jörg Ulbrich (CFO) ab 01.11.2009

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1. Ertragslage

	2009		2008	
Betriebsleistung (sonst. betriebliche Erträge)	599	100,0%	449	100,0%
= Deckungsbeitrag	599	100,0%	449	100,0%
- Personalkosten	-622	-103,8%	-465	-103,6%
- Strukturkosten	-353	-58,9%	-640	-142,5%
= EBITA (Earnings Before Interests, Taxes, Amortisation)	-376	-62,8%	-656	-146,1%
+/- Zuschreibungen/ Abschreibungen auf Finanzanlagen	114	19,0%	-86	-19,4%
+/- Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen	98	16,4%	298	66,6%
- Steueraufwendungen	-1	-0,0%	0	0,0%
= Jahresfehlbetrag	-165	-27,5%	-444	-98,9%

- Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden zum größten Teil Erträge aus Managementleistungen an die VITA 34 AG sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen ausgewiesen.
- Die **Personalkosten** beinhalten die fixen und variablen Vorstandsgehälter der VITA 34 International AG sowie die Abfindung für den ausgeschiedenen Vorstand.

- Unter den **Strukturkosten** werden insbesondere Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie die laufenden Kosten der Notierung im Prime Standard in Höhe von 215 TEUR sowie Aufwendungen für den Aufsichtsrat von 54 TEUR ausgewiesen.
- Es mussten keine **Abschreibungen auf Finanzanlagen, die** Wertpapiere des Umlaufvermögens umfassen, vorgenommen werden. Am Bilanzstichtag des Vorjahres wurden diese auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgewertet. Im Berichtsjahr erfolgte aufgrund der Kursentwicklung zum Bilanzstichtag eine Zuschreibung auf die historischen Anschaffungskosten.
- Die **Zinserträge** resultieren aus der Verzinsung der frei verfügbaren liquiden Mittel.

2.2. Vermögenslage

Aktiva (in TEUR)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Finanzanlagen	3.546	3.501
Forderungen	852	91
Finanzmittelbestand (Bank- und Wertpapierbestand)	5.148	5.330
Sonstige Aktiva (Rechnungsabgrenzungsposten, <u>Sonstige Vermögensgegenstände</u>)	<u>82</u>	<u>206</u>
Bilanzsumme	9.628	9.128

- **Finanzanlagen**
Die Finanzanlagen in Höhe von 3.546 TEUR (Vj.: 3.501 TEUR) umfassen Anteile an der VITA 34 AG.
- **Forderungen**
2009 sind die Forderungen gegenüber dem Vorjahr um 761 TEUR gestiegen. Ausgewiesen werden vorrangig Forderungen gegenüber dem Tochterunternehmen, der VITA 34 AG (625 TEUR).
- **Finanzmittelbestand**
Bezüglich der Entwicklung des Finanzmittelbestandes verweisen wir auf Abschnitt 2.3 des Lageberichts.
- **Sonstige Aktiva**
Die sonstigen Aktiva in Höhe von 82 TEUR (Vj.: 206 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche gegenüber dem Finanzamt, Zinsansprüche aus Kapitalanlagen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten.

Passiva (in TEUR)

	<u>2009</u>	<u>2008</u>
Rückstellungen	162	312
Verbindlichkeiten	981	166
<u>Eigenkapital</u>	<u>8.485</u>	<u>8.650</u>
Bilanzsumme	9.628	9.128

- **Rückstellungen**
2009 wurden Rückstellungen für Personalkosten, für Lieferantenverpflichtungen sowie Prüfungs- und Beratungskosten gebildet.
- **Verbindlichkeiten**
Die Verbindlichkeiten in 2009 setzen sich aus 572 TEUR (Vj.: 126 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, 208 TEUR (Vj.: 0,1 TEUR) Umsatzsteuerverbindlichkeiten sowie TEUR 197 (Vj. 0) Verbindlichkeiten aus Abfindungen zusammen.

- **Eigenkapital**

2009 setzt sich das Eigenkapital der Gesellschaft aus 2.647 TEUR (Vj.: 2.647 TEUR) Grundkapital und 12.080 TEUR (Vj.: 12.080 TEUR) Kapitalrücklage sowie einem Bilanzverlust in Höhe von 6.242 TEUR (Vj.: 6.077 TEUR) zusammen.

2.3. Finanzlage

	2009	2008
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	-165	-444
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen	-150	-73
Zahlungsunwirksame Erträge (–))/Zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)	0	0
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-750	-38
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	769	-171
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-296</u>	<u>-726</u>
	-----	-----
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen (–) für Investitionen in das Anlagevermögen	0	-2.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>0</u>	<u>-2.000</u>
	-----	-----
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile etc.)	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>0</u>	<u>0</u>
	-----	-----
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-296	-2.726
Bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	114	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>5.330</u>	<u>8.056</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>5.148</u>	<u>5.330</u>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in der Periode ist wesentlich durch das negative Jahresergebnis geprägt.

3. Wichtige Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres 2009

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2009 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die einen wesentlichen und nachhaltigen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage der VITA 34 International AG haben könnten.

4. Vergütungsbericht

Die Führungs- und Kontrollstrukturen sowie das Vergütungssystem für Vorstand und Aufsichtsrat folgen den gesetzlichen Bestimmungen. Sie folgen insbesondere den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Die Geschäftsverteilung des Vorstands sieht 2 Vorstandsbereiche vor. Der Aufsichtsrat der VITA 34 International AG überwacht die Geschäftsführung des Vorstands und berät ihn.

Systematik der Vorstandsvergütung und Überprüfung

Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung werden gemäß § 87 Aktiengesetz vom Aufsichtsrat festgelegt. Dabei umfasst die Vergütung des Vorstands der VITA 34 International AG fixe und variable Bestandteile sowie sonstige Vergütungen.

Fixe Vergütung, variable Erfolgsvergütung und Nebenleistungen

Der fixe Bestandteil ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung, die monatlich in gleichen Beträgen ausgezahlt wird. Der variable Vergütungsbestandteil, der sich auf die Ziele für jeweils ein Geschäftsjahr bezieht, orientiert sich an der Erreichung bestimmter quantitativer und qualitativer Ziele und ist der Höhe nach begrenzt. Bei den quantitativen Zielen, denen das höchste Gewicht zukommt, handelt es sich um Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBIT). Darüber hinaus werden individuelle Erfolgsziele berücksichtigt, die zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstandsmitglied jeweils zu Beginn eines Geschäftsjahres vereinbart werden.

Vergütung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der VITA 34 International AG besteht seit der Hauptversammlung 2009 aus drei Mitgliedern. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmt sich nach § 18 der Satzung. Diese Regelung beruht in ihrer aktuellen Fassung auf dem Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Juli 2007. Die Vergütung ist als fixe Vergütung vereinbart und wird pro Quartal an die Aufsichtsratsmitglieder ausgezahlt. Dabei wurden die Funktionen des Aufsichtsratsvorsitzenden sowie dessen Stellvertreter besonders berücksichtigt.

Die Vergütung der Vorstände und der Aufsichtsräte wird im Anhang unter Abschnitt V.2 und V.3 dargestellt.

5. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital der VITA 34 International AG beträgt 2.646.500 Euro und ist eingeteilt in 2.646.500 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien). Dabei verfügt jede Aktie über ein Stimmrecht.

Beschränkungen der Übertragung von Aktien

Einschränkungen der Handelbarkeit der Aktie der VITA 34 International AG bestanden lediglich für die mit einem Veräußerungsverbot belegten Aktien bestimmter Altaktionäre. Diese Aktien waren im Rahmen der vereinbarten Veräußerungsverbote für einen Zeitraum von 12 bzw. 18 Monaten ab dem Datum der Notierungsaufnahme - dem 27.3.2007 - nicht an der Börse handelbar.

Wesentliche Aktionäre der Gesellschaft

Die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital der VITA 34 International AG, die 10 von Hundert der Stimmrechte überschreiten, sind der VITA 34 International AG per Stimmrechtsmitteilung bis zum 31.12.2009 bekannt gemacht worden:

- Independence Blue Cross, Philadelphia, USA: 20,7 %,
- LBBW: 15,8 %.

Vorschriften zur Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands und über die Änderung der Satzung

Die gesetzlichen Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sind in §§ 84 und 85 AktG zu finden. Die Satzung der VITA 34 International AG sieht in § 9 der Satzung eine übereinstimmende Regelung vor. Die Änderung der Satzung kann nach § 133, 179 AktG durch einen Beschluss der Hauptversammlung herbeigeführt werden.

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 7 der Satzung der VITA 34 International AG besteht ein genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung ermächtigt, in einem Zeitraum von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 500.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen.

Der Vorstand hat, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden. Ein Bezugsrechtsausschluss ist insbesondere zulässig, um:

- bis zu 204.650 neue Aktien gegen Bareinlage zu einem Preis auszugeben, der den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet;
- bis zu 500.000 neue Aktien im Rahmen von Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen auszugeben;
- Spitzenbeträge zu glätten;
- bis zu 30.000 neue Belegschaftsaktien auszugeben.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 7 Abs.3 der Satzung der VITA 34 International AG ist das Grundkapital der Gesellschaft um nominal bis zu 40.000,00 Euro durch Ausgabe von bis zu 40.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Optionsrechten, deren Ausgabe von der Hauptversammlung am 31. Juli 2007 beschlossen wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Optionsberechtigten von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die aus den ausgeübten Optionsrechten hervorgehenden neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Optionsrechts entstehen, am Gewinn teil.

Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Aufgrund des HV-Beschlusses vom 10.01.2007 wurde die Gesellschaft ermächtigt, innerhalb von 18 Monaten nach Beschlussfassung eigene Aktien zu erwerben, um

- bei Bedarf das Eigenkapital der Gesellschaft zu Lasten freier Rücklagen zu vermindern oder
- Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder gewerblichen Schutzrechten (Patente, Marken etc.) anbieten zu können oder
- Aktien der Gesellschaft Mitgliedern des Vorstands, Führungskräften und Mitarbeitern der Gesellschaft bzw. gegenwärtiger oder zukünftiger verbundener Unternehmen zum Bezug anzubieten oder
- sie einzuziehen.

Die Ermächtigung war auf den Erwerb von Aktien mit einem auf die Aktien entfallenden rechnerischen Betrag des Grundkapitals von 204.000 Euro beschränkt. Das sind weniger als 10 % des Grundkapitals. Von der Ermächtigung ist kein Gebrauch gemacht worden.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen weder wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, noch gibt es Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen wurden.

6. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem und Risikobericht

Als kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB sind wir gemäß § 289 Abs. 5 HGB verpflichtet, die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Die VITA 34 betreibt seit mehreren Jahren ein internes Risikomanagementsystem. Ausgehend von der Identifizierung von Risiken innerhalb von Risikobereichen wird eine Bewertung und Priorisierung vorgenommen. Das Risikomanagementsystem umfasst ebenfalls die Steuerung, Dokumentation und Kommunikation der Risiken sowie die Überwachung damit zusammenhängender Aktivitäten. Zur Steuerung der Risiken stellt das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess einen integralen Bestandteil des Risikomanagementsystems dar. Dementsprechend erfolgt die Darstellung dieser beiden Systeme zusammengefasst. In den Prozess des Risikomanagements sind Vorstand und die Leitungsebene involviert. Der Vorstand gestaltet den Umfang und die Ausrichtung der eingerichteten Systeme in eigener Verantwortung anhand der unternehmensspezifischen Anforderungen. Trotz angemessener und funktionsfähig eingerichteter Systeme kann keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewährt werden.

Erkannte Risiken werden, z. B. durch das Hinzuziehen von externen Spezialisten, begrenzt und hinsichtlich ihres Einflusses auf die betrieblichen Abläufe und den Konzernabschluss überprüft. Im Rahmen des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems werden Kontrollen implementiert, um die hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken die betrieblichen Abläufe und die Erstellung der Jahres- bzw. Konzernabschlüsse sichergestellt werden.

Jährlich führt das Controlling eine Risikoinventur durch, um identifizierte Risikoarten in Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Führungskräften und dem Vorstand zu analysieren, zu überprüfen und zu ergänzen. In vierteljährlichen Sitzungen werden die Risiken regelmäßig auf der Leitungsebene besprochen. Darüber hinaus werden potenzielle Risiken jederzeit von den verantwortlichen Personen an das Controlling zur Analyse und Bewertung weitergeleitet. Veränderungen bei Risiken und entsprechende Kennzahlen werden monatlich an den Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Im Risikomanagement-Handbuch und den Risiko-Informationsblättern ist das Risikomanagementsystem dokumentiert und die einzelnen Risiken beschrieben. Außerdem sind in der Betriebsordnung und anderen Unternehmensrichtlinien verschiedene Abläufe festgehalten. Wesentliche Vorgänge unterliegen in allen Bereichen des Unternehmens dem Vier-Augen-Prinzip. D. h. es sind immer

zwei Unterschriften zur Durchführung notwendig. Im EDV-System ist für jeden Mitarbeiter der Zugriff (Lese-, Schreibberechtigung) geregelt.

Bei der Abschlusserstellung wirken zwei externe Dienstleister mit. Die Zuordnung der Aufgaben bei der Erstellung der Abschlüsse ist festgelegt.

Neben den regelmäßigen prozessbedingten Risiken werden vorrangig Risiken innerhalb von Projekten und bei besonderen Anlässen gesondert analysiert und auf Grundlage des Risikomanagementsystems erfasst.

Die analysierten Risiken umfassen strategische, finanzielle, personelle und rechtliche Risiken, Produkt-, Kapitalmarkt- und Managementrisiken, Risiken des Marketing und Vertriebs sowie Wettbewerbs- bzw. Marktrisiken, Infrastrukturrisiken und allgemeine Unternehmensrisiken.

Aus der Gesamtheit der identifizierten Risiken werden nachfolgend die Risiken erläutert, welche aus heutiger Sicht die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage von VITA 34 wesentlich beeinflussen können:

- :: Risiken durch mögliche künftige Alternativen zur Einlagerung von Nabelschnurblut:** Künftige Forschungen könnten belegen, dass Stammzellen aus anderen Quellen (z.B. aus dem Knochenmark bzw. peripherem Blut oder Geweben) eine jederzeit gewinnbare Alternative zu Stammzellen aus Nabelschnurblut im Rahmen der therapeutischen Nutzung werden können. Ein Risiko könnte daraus erwachsen, dass die Forschung mit Knochenmark- bzw. peripheren Stammzellen schneller vorangetrieben wird, weil die mit autologen Stammzellen zu behandelnden Erkrankungen vorwiegend in höherem Lebensalter auftreten, diese Patienten jedoch noch nicht über ein autologes Nabelschnurblutdepot verfügen. Deshalb werden heute zur Behandlung nach Herzinfarkt ausschließlich autologe Knochenmarkstammzellen eingesetzt, obwohl Forschungen an Tiermodellen gezeigt haben, dass Nabelschnurblutstammzellen eine bessere Wirksamkeit zeigen.
Auch die Entwicklung sogenannter iP-S-Zellen (induced pluripotent Stem cells) kann, ausgehend von kernhaltigen Körperzellen eines Patienten, zu einer alternativen Stammzellquelle für verschiedene regenerative Therapien führen. Namhafte Wissenschaftler konnten jedoch nachweisen, dass Nabelschnurblut sich für diese Technologie besser eignet, als andere, ältere somatische Zellen (z.B. Hautzellen). VITA 34 strebt auf diesem Gebiet Forschungskoperationen bereits in einem frühen Stadium an, um Nabelschnurblut als Zellquelle für iP-Techniken zu etablieren. Auf Grund der Vorteile des Nabelschnurbluts gegenüber anderen Zellquellen stellt die zunehmende Nutzung letzterer aus Sicht des Managements kein prinzipielles bestandsgefährdendes Risiko dar, sondern trägt zur Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten der Nabelschnurblutstammzellen bei.
- :: Risiken durch Berichterstattung in den Medien:** Aufgrund negativer, unsachlicher oder falscher Berichterstattung in den Medien über die Nabelschnurblut-Einlagerung oder Stammzellenanwendungen können potentielle Kunden beeinflusst werden und es kann zu Umsatzeinbußen führen.

- :: **Marktrisiken:** Es besteht das Risiko, dass die Marktausweitung auf nationaler oder internationaler Ebene sich langsamer oder weniger umfänglich als erwartet realisieren lässt. Ein limitierender Faktor hierfür könnten auch die finanziellen Mittel sein, die VITA 34 zur Verfügung stehen. Die Erschließung internationaler Märkte könnte hiervon betroffen sein. Es ist auf jeden Fall davon auszugehen, dass die Marktausweitung und das Wachstum der VITA 34 keinen linearen Verlauf über die Quartale nehmen werden, sondern Schwankungen unterworfen sein werden. Es besteht darüber hinaus das Risiko, dass laufende Kooperationen beendet werden und danach Umsatz- und Ergebnisreduzierungen folgen.

- :: **Rechtliche Risiken:** Rechtliche Risiken können sich aus den vielfältigen, die VITA 34 betreffenden Regelungen und Gesetzen ergeben. Änderungen von Gesetzen auf dem Gebiet des Medizin- und Pharmarechts können die bestehenden Geschäftsstrukturen beeinflussen. Durch aktive Gesprächsführung mit Entscheidungsträgern wird versucht, im Rahmen der Gesetzesauslegung die Besonderheiten von VITA 34 darzulegen und die Umsetzung der Neuerungen praxisnah zu gestalten. Weiterhin können wettbewerbsrechtliche Rechtsstreitigkeiten die Geschäftstätigkeit, z. B. im Marketing und Vertrieb, von VITA 34 beeinflussen oder einschränken.

- :: **Haftungsrisiken:** Fehlgeschlagene Nabelschnurblutentnahmen, unsachgemäßer Transport, Prozessierungsfehler bei der VITA 34 oder die Vernichtung eingelagerter Präparate können beispielsweise zu Haftpflichtansprüchen der betroffenen Kunden führen. Für eventuelle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat VITA 34 Versicherungen abgeschlossen, die die wirtschaftlichen Folgen möglicherweise eintretender Risiken ausschließen oder begrenzen sollen. Der Umfang der abgeschlossenen Versicherungsverträge wird laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Außerdem wird VITA 34 keine qualitätsbeeinflussenden Einschränkungen aus Kostengründen vornehmen.

- :: **Konjunkturelle Risiken:** Die Finanzmarktkrise sowie deren Folgen für die reale Wirtschaft können Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von VITA 34 haben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass eine Schwäche bei der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung sich negativ auf das Konsumverhalten von Endverbrauchern und somit auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung bei VITA 34 auswirkt. VITA 34 wird den von Marktforschern prognostizierten leichten Kaufkraftrückgang im Jahr 2010 in den Planungen berücksichtigen.

- :: **Wettbewerbsrisiken:** Es besteht das Risiko, dass die Geschäftstätigkeit von VITA 34 durch preisaggressive Angebote von Mitbewerbern negativ beeinflusst wird. Niedrige Preise oder deutliche Preissenkungen von Mitbewerbern oder neu in den Markt eintretenden Unternehmen können zu einer schwächer als erwarteten Umsatz- und Ertragsentwicklung bei VITA 34 führen.

- :: **Mögliche Risiken aus der Garantieverpflichtung Cord Blood America Inc.**
 Die Vita 34 International AG hat die Garantie übernommen, dass CorCell Inc. sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem Verkauf an Cord Blood America Inc. nachkommt. Sofern dies nicht der Fall ist, verpflichtet sich die Vita 34 International AG, die der Cord Blood America Inc. zustehenden Zahlungsansprüche zu befriedigen. Die Garantie hat eine Laufzeit von 3 Jahren, endet spätestens am 31.3.2010 und ist auf einen Gesamtbetrag von US-\$ 3.770.000,00 begrenzt.

Nach Überprüfung der Risikolage zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 lagen keine Risiken vor, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtrisikosituation von VITA 34 hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert. Auch für die Zukunft sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

7. Prognosebericht

Der Erfolg der VITA 34 International AG hängt weitgehend von den Tochtergesellschaften ab. Im Folgenden wird daher zunächst eine Prognose für den Konzern (VITA 34) abgegeben.

Im Jahr 2010 wird sich VITA 34 stark auf die Konsolidierung der Geschäftstätigkeit und der internen Abläufe konzentrieren. Vorrangiges Ziel ist es, die Profitabilität des Unternehmens nachhaltig zu sichern und das Jahr 2010 sowie die Folgejahre mit einem deutlich positiven EBIT abzuschließen. Wir wollen dabei den Trend nach -1,8 Mio. EUR in 2008 und einem leicht positiven EBIT von 0,2 Mio. EUR in 2009 fortsetzen. Auch wenn VITA 34 alle sinnvollen Maßnahmen ergreifen wird, um Umsätze positiv zu entwickeln, streben wir nicht Umsatzzuwächse um jeden Preis an. Mit der Konsolidierung der Geschäftstätigkeit wird eine Überprüfung der Marketing- und Vertriebsmaßnahmen auf Effizienz verbunden sein. Damit sollen jedoch auch die Weichen für ein Wachstum über das Jahr 2010 hinaus gestellt werden.

In der im Dezember 2009 von GfK Geomarketing herausgegebenen Kaufkraft-Studie wird ein leichter Rückgang der Kaufkraft für 2010 erwartet. Eine vermutlich stagnierende Lohnentwicklung und wachsende Arbeitslosigkeit wird zu Kaufzurückhaltung führen. Somit wird die weitere Entwicklung des Arbeitsmarktes den stärksten Einfluss auf die Konsumfreudigkeit der Haushalte und der Kunden von VITA 34 haben.

Wir gehen weiterhin davon aus, dass auch auf unseren ausländischen Märkten das Konsumverhalten der Endverbraucher von der Entwicklung der nationalen Arbeitsmärkte betroffen sein wird. Der spanische Markt verzeichnet aktuell eine Arbeitslosenquote von ca. 20 Prozent, unterliegt allerdings nicht so großen saisonalen Schwankungen wie der deutsche Markt.

Die bestehenden und geplanten Forschungsoperationen sollen einen weiteren Beitrag zur Erschließung von Wachstumspotentialen leisten. Der entscheidende Wachstumsschub wird jedoch von der in Zukunft zunehmenden Zahl von Anwendungen bzw. realisierten Therapien mit Stammzellen aus dem Nabelschnurblut ausgehen. Wir erwarten durch eine intensivere Verbreitung von Behandlungserfolgen eine Sprungdynamik für den deutschen und internationalen Markt. Speziell der deutsche Markt entwickelt sich bei den Einlagerungen jedoch langsamer als in den vergangenen Jahren erwartet. Auch für 2010 und die Folgejahre sind die detaillierten Effekte der aktuellen Wirtschaftskrise auf die Nachfrage nach der Vorsorgeleistung von VITA 34 derzeit nicht vollumfänglich absehbar. Trotzdem geht VITA 34 davon aus, dass die geschäftliche Entwicklung in den kommenden Jahren nach 2010 insgesamt durch einen moderat steigenden Umsatz geprägt sein wird. Wir erwarten eine weiter steigende Akzeptanz bei Multiplikatoren durch steigende

dokumentierte Behandlungserfolge. VITA 34 wird einen entscheidenden Beitrag in den kommenden Jahren dazu leisten.

Im Bereich der Internationalisierung werden bestehende Aktivitäten weiter entwickelt. Neue europäische Märkte sollen in einer mittelfristigen Planung zusätzliche Umsätze generieren und zur Ergebnissteigerung beitragen. Es sollen dabei ausschließlich Märkte adressiert werden, die einen schnellen und überzeugenden Markteintritt versprechen. Hier wird es entscheidend sein, wie sich VITA 34 mit seiner Produkt- und hohen Qualitätsausrichtung positionieren kann. Abstriche im Bereich Qualität und Sicherheit wird es im Bereich Internationalisierung wie auch auf nationaler Ebene nicht geben. Weitere entscheidende Faktoren für den Eintritt in internationale Märkte sind beispielsweise die Höhe der privaten Ausgaben für Gesundheit im jeweiligen Land, die auf den Grad der Akzeptanz für private medizinische Vorsorgeleistungen, wie VITA 34 sie anbietet, schließen lässt sowie die jeweiligen nationalen regulatorischen Voraussetzungen. Beide Bedingungen müssen eine positive Umsetzung des Markteintritts zulassen. Zudem müssen die logistischen Möglichkeiten für einen reibungslosen Prozess bestehen. Schließlich darf die Wettbewerbsintensität in dem entsprechenden Markt nicht zu hoch sein. Die Geschäftsentwicklung wird aber auch bei einer verstärkten Internationalisierung weiterhin periodischen Schwankungen unterliegen.

Grundsätzlich ist die Marktadressierung jeweils sowohl in Form einer Kooperation mit einem Partner oder mittels eines Joint Ventures möglich. Die Einlagerung des Nabelschnurbluts kann – je nach regionaler Situation – vor Ort oder im gläsernen Labor in Leipzig erfolgen. Entscheidend ist für VITA 34, dass die Einlagerung nach bewährten Qualitätsstandards unter genauester Beachtung der jeweiligen arzneimittelrechtlichen Voraussetzungen erfolgt.

Wie bereits oben beschrieben bleibt es auch 2010 das Ziel von VITA 34, den deutschen Markt für die Einlagerung von Nabelschnurblut weiter zu entwickeln. Dazu werden Aktivitäten im werblichen Bereich ebenso unternommen wie die Ansprache von Experten und Multiplikatoren durch den Außendienst. Hierbei gilt es immer noch, Basiswissen über die private Einlagerung von Nabelschnurblut seriös und fachlich fundiert zu vermitteln. Noch immer führt gerade Unkenntnis über die bereits existierenden Einsatzmöglichkeiten von Nabelschnurblut sowie über das Entwicklungspotential zu einer kritischen Einschätzung bei manchen Multiplikatoren. VITA 34 sieht, dass ausführliche und fundierte Informationen hier ebenso hervorragende Ergebnisse erzielen wie flexible Strategien, die auch Argumenten von Skeptikern Rechnung tragen. Wie schon im vergangenen Jahr berichtet, ist das Produkt VITAplusSpende ein gutes Beispiel dafür. Hierbei haben die Eltern die Möglichkeit, das Präparat in einem öffentlichen Spenderegister registrieren zu lassen. Sollte weltweit ein Patient diese Stammzellen benötigen, können die Eltern dann entscheiden, ob sie das Präparat spenden möchten oder ob es weiter für den möglichen Eigenbedarf eingelagert bleiben soll. Diese Option wird von einer relevanten Anzahl Kunden wahrgenommen.

Zu einem sehr wichtigen Baustein im Zusammenhang mit der Positionierung als Komplettanbieter und für eine steigende und gefestigte Reputation bei Multiplikatoren wird die fachgerechte Einlagerung von Stammzelltransplantaten für das NKR (Norddeutsches Knochenmark- und Stammzellspender-Register) beitragen. VITA 34 wird in 2010 und im Folgejahr die Anzahl der in das öffentliche Register eingestellten Präparate signifikant ausbauen und damit einen Beitrag zur Versorgung von Spendepräparaten leisten.

Die Zusammenarbeit mit Krankenkassen als Kooperationspartner wird VITA 34 auch im Jahr 2010 ausbauen und weitere Modelle und Vertriebsbausteine in den kommenden Jahren entwickeln. Zudem prüft VITA 34 laufend, und nicht nur für werdende Eltern, weitere Vorsorgeprodukte, die eine sinnvolle Ergänzung zu den bestehenden Angeboten darstellen.

Das weiterhin herausfordernde Marktumfeld wird VITA 34 nutzen, um sich als Komplettanbieter mit langjähriger Erfahrung stärker als bisher zu positionieren. Dies wird die Marke VITA 34 nicht nur national sondern auch international stärken.

Wir werden durch die Konsolidierung der Geschäftstätigkeiten und durch eine weitere Verbesserung der Effizienz wie geplant in 2010 und den Folgejahren eine nachhaltige Profitabilität erreichen. Mit fast 67.000 Kunden und einer vorhandenen und ständig steigenden Marktdurchdringung sieht sich VITA 34 gut gerüstet, um in den nächsten Jahren die Geschäftstätigkeit kontinuierlich auszubauen.

Bei der VITA 34 International AG werden in 2010 Verluste ausgewiesen, da mit Dividendenzahlungen aus den Tochtergesellschaften in diesem Zeitraum nicht zu rechnen ist. Die Verluste in 2010 werden vergleichbar zu 2009 ausfallen.

Die vorhandenen Finanzmittel werden ausreichen, um die Tochtergesellschaft VITA 34 AG bei der Umsetzung der ehrgeizigen Wachstumsziele finanziell zu unterstützen.

Leipzig, den 27. Januar 2010
Der Vorstand



Dr. Eberhard F. Lampeter
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, den 27. Januar 2010
Vorstand der VITA 34 International AG



Dr. med. Eberhard F. Lampeter



Jörg Ulbrich

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der VITA 34 International AG beruhen. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der VITA 34 International AG tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen.

Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der VITA 34 International AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie zum Beispiel das künftige wirtschaftliche und wissenschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt VITA 34 International AG hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

Dieser Bericht liegt in deutscher Sprache vor.

VITA 34 International AG

Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39

Internet: www.vita34.de
E-Mail: ir@vita34.de